



**SPD-Fraktion
im Kreistag des Landkreises Hildesheim**



**Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag des Landkreises Hildesheim**

DIE LINKE.

**Fraktion im Kreistag
des Landkreises Hildesheim**



Die PARTEI

Herr Landrat
Bernd Lynack

o.V.i.A.

Hildesheim, 03.08.2023

Tempo 30km/h vor der Kindertagesstätte St. Cosmas und Damian, der Joseph-Müller-Grundschule und der AWO-Tagespflegeeinrichtung auf der B243 Groß Düngen

Sehr geehrter Herr Landrat Lynack,

die Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke, Die Partei und Gut für Sarstedt beantragt, den o.g. Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Verkehrssicherheit, Verbraucher- und Bevölkerungsschutz am 05.09.2023

und bittet gleichzeitig die Verwaltung, im Detail darzustellen, warum vor der Kindertagesstätte Cosmas und Damian, der Joseph-Müller-Grundschule und der AWO Tagespflegeeinrichtung Groß Düngen auf der B243 im Wege keine streckenbezogenen Anordnung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Verkehrsteilnehmer unmittelbar nach der Lichtzeichenanlage an der Kreuzung Hildesheimer Straße / Heinder Straße bis zum Ortsausgang Groß Düngen in Richtung Bad Salzdetfurth auf 30km/h erteilt werden kann.

Begründung:

Mit Einführung der Verwaltungsvorschrift zu § 45 (9) 6 der Straßenverkehrsordnung (StVO) wurde bereits im Mai 2017 eine theoretische Grundlage zur Geschwindigkeitsbeschränkung geschaffen. Die Sicherheit im Straßenverkehr von „besonders schützenswerten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern“ wie beispielsweise Kindern oder Menschen mit Beeinträchtigungen, ist eine selbstverständliche Notwendigkeit.

Ende 2016 hat das Bundesministerium für Verkehr die neue Rechtsnorm zur Geschwindigkeitsbeschränkung verabschiedet. Mussten bisher immer Gründe des Lärmschutzes oder der Nachweis eines Unfallschwerpunktes aufgeführt werden, um eine Beschränkung zu erreichen, gilt seit der Änderung der Rechtsnorm vor sozialen Einrichtungen eine Regelgeschwindigkeit 30 km/h.

In Groß Düngen handelt es sich um insgesamt 4 soziale Einrichtungen,

- die Grundschule mit 110 Kindern, die aus den Orten Detfurth, Wesseln, Hockeln, Klein Dungen, Groß Dungen und Heinde kommen,
- den Kindergarten und die Krippe mit 130 Kindern aus obengenannten Ortsteilen,
- die Tagespflegestelle der Arbeiterwohlfahrt, die zusätzlich den Parkplatz vor der Sporthalle mit ihren Einsatzfahrzeugen queren muss, um auf die B243 zu gelangen
- die Sporthalle, die nachmittags von Kindern aus den Ortsteilen besucht wird die alle über den besagten Zugang bedient werden.

Entgegen der bisherigen Ablehnungsbegründung des Landkreises zur Einführung einer solchen streckenbezogenen Anordnung sind nach unserer Auffassung die Bedingungen für die Einführung vollumfänglich gegeben. Bei der B243 handelt es sich, zu den Hauptzeiten des sogenannten motorisierten Ziel- und Quellverkehrs von und zu den genannten Einrichtungen, um eine durch den Berufsverkehr sehr stark befahrene Hauptverbindungsstraße aus dem Südkreis von und nach Richtung Hildesheim. Täglich passieren ca. 15.000 Fahrzeuge diesen Bereich. Da diese Strecke auch als offizielle Umleitungsstecke zur Autobahn 7 ausgeschildert ist, erhöht sich das Fahrzeugaufkommen bei Stau oder Sperrung der Autobahn 7 um ein Vielfaches.

Der Parkplatz vor der Sporthalle Groß Dungen wird als Hol- und Bringzone genutzt, dieser besitzt aber bei weitem nicht die Kapazität, um den Hol- und Bringverkehr aufzunehmen. Insbesondere dann, wenn die Schulbusse zum Bringen und Holen der Kinder diesen Parkplatz nutzen, ist dieser weitestgehend blockiert. Somit können die Fahrzeuge hauptsächlich nur auf dem Seitenstreifen der B243, unmittelbar vor dem sensiblen Bereich halten. Somit liegen hier die von Ihnen nicht anerkannten kritischen Begleiterscheinungen wie Pulkbildung oder Parkraumsuche auf jeden Fall vor und erhöhen das Unfallrisiko.

Eine zusätzliche Erhöhung des Unfallrisikos bringt die sich unmittelbar gegen über befindliche Einmündung der Klein-Düngener-Straße in die Hildesheimer Straße mit sich. Hier haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder Verkehrsunfälle ereignet, oft auch mit Beteiligung von Fahrradfahrern. Erst in 2022 gab es einen schweren Unfall, der sogar den Einsatz eines Rettungshubschraubers notwendig machte.

All die oben genannten Argumente machen die Einführung einer streckenbezogenen Anordnung zu Geschwindigkeitsreduzierung in dem genannten Bereich aus unserer Sicht unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Preissner
Fraktionsvorsitzender SPD

f.d.R.


Frank Hasse
Fraktionsgeschäftsführer

gez. Joachim Sturm
Die Linke

gez. Hamun Hirbod
Die Partei

Holger Schröter-Mallohn
Fraktionsvorsitzender
Bündnis90/Die Grünen

f.d.R.


Klaus Schäfer
Fraktionsgeschäftsführer

gez. Dirk Warneke
GUT für Sarstedt